

Bitcoin anonym kaufen - neue Wechselstube

Categories : [Bitcoin Offshore-Strategien](#), [Crypto News](#), [Home Internetkanzlei](#), [Kryptowährungs Angebote](#), [Repressionen](#), [Schweiz](#), [XXXNewsletter](#)

Die Repressionen gegen Bitcoin nehmen zu - wir antworten

Die Lage Ende Januar 2018:

Die Gründe für die derzeitige Kursschwäche im Krypto-Reich sind vielschichtig.

Der Kurswert der virtuellen Münzen sind abhängiger von staatlicher Regulierung als viele dachten. Die staatlichen Regulierer denken, über heruntergezogenen Kurswert Bitcoin & Co in ihrer Existenz zu erschüttern. Dieser Weg wird scheitern, dazu unten mehr.

Schauen wir zunächst auf die Eingriffe der vergangenen Tage, die die Märkte betroffen haben. Was machen Analysten für den Abwärtstrend verantwortlich?

1. In Südkorea sind seit 30. Januar neue Vorschriften in Kraft, die die Anonymität des Bitcoin-Netzwerks aushebeln möchten. So muss künftig jedem Krypto-Konto ein Klarnamen zugeordnet werden, um – wieder einmal - “Geldwäsche und Steuerflucht” einzudämmen. Naturgemäß kann das aber ausschliesslich südkoreanische Staatsbürger betreffen. Ob die sich für diese Luftnummer wirklich interessieren? Treffen kann das eigentlich nur diejenigen, die mit ihrem Gewerbe in Südkorea Zahlungen in Kryptowährungen offiziell akzeptieren.
2. Die US-Börsenaufsicht SEC geht verstärkt gegen Krypto-Börsengänge, sogenannte ICOs vor. Statt Aktien erhalten Anleger hier Tokens, eine Art virtueller Gutschein. Diese werden wie andere Krypto-Währungen gehandelt, sind oft aber tatsächlich völlig wertlos. Zuletzt sperrte die SEC die Konten des Unternehmens Arisebank und damit ein Vermögen von 600 Millionen Dollar in Krypto-Währungen. Die SEC hat die Gelder der Arisebank einfrieren und einen Zwangsverwalter einsetzen lassen. Es ist das erste Mal, dass die SEC einen Zwangsverwalter im Zusammenhang mit einem ICO-Betrug eingesetzt hat. Das alles aber interessiert prinzipiell niemanden, der in Bitcoin ganz normal engagiert ist.
3. Wie am 30. Januar bekannt wurde, hat eine andere Yankee-Behörde, die US-Optionsmarktaufsicht CFTC, bereits Anfang Dezember Vorladungen an die Verantwortlichen der Handelsplattform Bitfinex und von Tether (einer virtuellen USD-Münze, verwandt im Kryptotrading als Ersatz für den US-Dollar) verschickt. Tether ist offiziell mit US-Dollar unterlegt. Bitfinex und die hinter Tether stehende Firma verschweigen bis heute ihren Standort, haben aber bekanntgegeben, vom selben Geschäftsführer geleitet zu werden. Analysten bezweifeln, dass Tether wirklich über die behaupteten Dollar-Reserven verfügt; eine Bestätigung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer steht aus.
4. Auch die deutsche Finanzaufsicht Bafin, die sich bisher öffentlich relativ bedeckt gegeben hat, schreitet erstmals ein. Die Bafin ordnete am 29. Januar die umgehende

Einstellung des von ihr als solches bewertete Finanzkommissionsgeschäfts der Crypto.exchange GmbH in Berlin an. Crypto.exchange GmbH hatte im Internet mit dem direkten und schnellen Umtausch von Bitcoin in Euro geworben. Das Geschäft sei entgegen der Eigenwerbung ohne Erlaubnis der Bafin betrieben worden. Zur Frage eines möglichen Schadens für Anleger hielt sich die Bafin bedeckt. Da wird wohl nicht viel dahinterstecken, alles ist im Ergebnis staatliche Repression.

Wir beobachten viel heisse Luft, Joseph Goebbels würde in Bewunderung darüber verfallen, was den heutigen Feinden der Freiheit so alles einfällt.

Es werden in diesen Tagen dergestalt fortlaufend Negativschlagzeilen kreiert. Diejenigen, die mit Bitcoin nur mal eben so “den schnellen Groschen” verdienen wollten, diejenigen, die in den USA als “odd-lotter” bezeichnet werden, fliehen den Krypto-Bereich wie die Motte die Spray Flasche von “Paral”. Denen aber weint in der Krypto Szene niemand eine Träne nach. Jeder in der Szene schaute die vergangenen Monate nur fassungslos auf diese “Hammelherde”. Natürlich: Den geschenkten Kursgewinn hat man mitgenommen und im Kryptobereich gesichert, entweder auf Euro oder Dollar Wallets oder auf Wallets in Gold. Man wartet nun auf die Bodenbildung, die irgendwann kommt. Dabei spielt der schlussendliche Kurs der Bodenbildung gar keine Rolle. In der Gold-Wallet verliert man keinen Pfening oder Cent und steigt nach dem Ende der Hysterie wieder ein in Bitcoin & Co.

Und man kauft wieder Bitcoin dazu.

Letzteres wollen die “üblichen Verdächtigen” verhindern, die Hochsteuerländer dieser Welt. Sie agieren wie einst Walter Ulbricht, der seine Staatsbürger einmauern und sogar auf die schiessen liess, wenn sie den Boden des “Arbeiter- und Bauernstaates” verlassen wollten. Nun versucht man die Eigentümer der ungedeckten Fiat-Währungen daran zu hindern, aus den staatlichen Schuldensümpfen zu entkommen, um in der Welt von Bitcoin & Co. wieder frei atmen zu können. Das sind die Walter Ulbrichts von heute, der Person, die noch am Vortag des Mauerbaubeginns am 12. August 1961 erklärte,

“Niemand denkt daran, eine Mauer zu bauen.”

Jedem Bitcoin Wechsler wird das Geschäft behindert, sofern er auf dem Territorium eines dieser modernen “Unrechtsstaaten mit Samthandschuhen” - vertreten durch kreidefressende Berufspolitiker, die noch nie im wirklichen Leben sich behaupten mussten – seinem völlig normalen Geschäft nachgehen will.

Das trifft selbst auf die Schweiz zu. Die Schweizer Finma hat den sehr seriösen Bitcoin-Umwechsler Xapo so sehr im Regen stehen lassen, dass er derzeit nicht einmal mehr Schweizer Franken in Bitcoin wechseln kann. Diese Mitteilung von Xapo ging uns am 9. Januar zu:

“Hi ...

Wir bedauern Ihnen mitteilen zu müssen, dass es nicht mehr möglich ist, internationale

Überweisungen in USD, GBP, CAD, AUD, AUD, NZD und CHF auf unser Konto bei der Gibraltar International Bank zu senden oder zu empfangen. Wir können im Moment nur Transaktionen in EUR empfangen. Wenn Ihre Banken dies zulassen, dann können Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten der internationalen Wire-Banküberweisung das testen. Wenn Sie planen, Neteller oder Skrill für große Mengen zu verwenden, empfehlen wir es aus Kostengründen nicht.

Diese Entscheidung ist eine Folge neuer Restriktionen, die von einigen zwischengeschalteten US-Banken erlassen wurden, die beschlossen haben, ihre Unterstützung für Geschäfte im Zusammenhang mit Krypto-Währungen einzustellen.

Wir arbeiten hart daran, neue Zahlungsmittel zu finden, um USD-, GBP-, CAD-, AUD-, NZD- und CHF-Überweisungen wieder zu unterstützen, aber in der Zwischenzeit empfehlen wir Ihnen, die anderen Zahlungsmöglichkeiten, die Ihnen in Ihrem Xapo-Konto zur Verfügung stehen, in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

..."

Englischer Originaltext:

..."Hi ...

We regret to inform you that it is no longer possible to send or receive international transfers in USD, GBP, CAD, AUD, NZD and CHF to our account at Gibraltar International Bank. We can only at this moment, receive transactions in EUR. If your banks allow this, then you can check within your options of international wire transfer. If you plan to use Neteller or Skrill for large amounts, we do not recommend it due to the fees.

This decision is a consequence of new restrictions imposed by certain US intermediary banks that have decided to stop providing their support to trades related to cryptocurrencies.

We are working hard to find new means of payment to support USD, GBP, CAD, AUD, NZD and CHF wires again, but in the meantime, we encourage you to consider the other payment options you have available in your Xapo account.

Kind regards,

..."

Werden also Bitcoin und die anderen Kryptowährung nun "eingemauert", um sie auszuhungern?

So denkt man sich das.

Aber so wie weltweit die Steueroasen nicht zu besiegen sind, wie im Gegenteil immer neue

entstehen - über die niemand berichtet, weil man nicht noch Reklame für sie machen will - , so machen bei dem Versuch, Bitcoin & Co. einzumauern, auch viele Staaten nicht mit.

Es gilt also nur, sich einen bitcoinfreundlichen Staat auszuwählen und dort eine Struktur einzurichten mit eigenen Leuten vor Ort, die es ungestört ermöglicht, wieder beispielsweise unbegrenzt Euro gegen Bitcoin zu tauschen, die dann auf das benannte Bitcoin-Wallet überwiesen werden.

Wir wären nicht die Internetkanzlei, Ihre Übersee-Juristen, die nun seit 17 Jahren ununterbrochen die Freiheit der Menschen dabei unterstützt, mit ihrem ehrlich verdienten und versteuerten Geld das zu machen was sie wollen - und nicht das, wozu sie gezwungen werden sollen.

- Wir haben den Januar 2018 hart gearbeitet.
- Wir haben die notwendige Struktur errichtet.

Ergebnis:

1. Es kann mit unserer Struktur Fiat-Geld in Bitcoin anonym - unregistriert umgewechselt werden in jeder Höhe, bis zu EUR 1 Million sogar ohne Vorankündigung.
2. Das Geld muss von einem Bankkonto an uns angewiesen werden. Das reicht uns um sicher zu sein, dass das Geld sauber ist.
3. Dann weisen wir auf das uns benannte Wallet die Bitcoin an.

[ZUM KONTAKTFORMULAR](#)